



Epidemiologisches Bulletin

22. Februar 2016 / Nr. 7

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

RKI-Ratgeber für Ärzte

DOI 10.17886/EpiBull-2016-011

Die Herausgabe dieser Reihe durch das Robert Koch-Institut (RKI) erfolgt auf der Grundlage des § 4 Infektionsschutzgesetz (IfSG). Praktisch bedeutsame Angaben zu wichtigen Infektionskrankheiten sollen aktuell und konzentriert der Orientierung dienen. Die Beiträge werden in Zusammenarbeit mit den Nationalen Referenzzentren (NRZ), Konsiliarlaboren (KL) sowie weiteren Experten erarbeitet. Die Erstpublikation und deutlich überarbeitete Folgeversionen werden im *Epidemiologischen Bulletin* und im Internet (www.rki.de/ratgeber) veröffentlicht. Eine Aktualisierung erfolgt nach den Erfordernissen, aktualisierte Fassungen ersetzen die älteren.

Influenza (saisonale Grippe)

Vollständig aktualisierte Fassung vom Februar 2016, wobei in der Aktualisierung die Ratgeber für saisonale Influenza und zoonotische Influenza in zwei separate Dokumente aufgeteilt wurden. Erstveröffentlichung im *Epidemiologischen Bulletin* 7/1999.

Erreger

Erreger der Influenza (oder Grippe) sind Orthomyxoviren, die in die Typen A, B und C unterteilt werden. Für den Menschen sind die saisonal auftretenden Influenza-A- und -B-Viren besonders relevant. Diese Influenzaviren sind charakterisiert durch spikeartige Oberflächenstrukturen, die durch die Glykoproteine Hämagglutinin (HA) und Neuraminidase (NA) gebildet werden. Es sind 18 verschiedene HA und 9 NA bekannt. Influenza-A-Viren werden nach Typ und Subtyp benannt, z. B. A(H₃N₂). Bei der Influenza B gibt es keine Subtypen, aber seit Jahren zirkulieren weltweit zwei genetisch unterschiedliche Linien (Yamagata-Linie und Victoria-Linie). Diese Unterscheidung bezieht sich, wie bei den Influenza-A-Subtypen, auf die Oberflächenproteine. Das HA ist die Hauptkomponente, die eine Immunantwort auslöst. Das zweite Hüllantigen, die virale NA, spielt eine wichtige Rolle bei der Freisetzung neu gebildeter Viren aus der Zelle. Die NA ist der Angriffspunkt einer Gruppe antiviraler Arzneimittel, der sogenannten Neuraminidasehemmer. Als drittes Oberflächenprotein fungiert das Matrixprotein (M₂-Protein), das Angriffspunkt des Arzneimittels Amantadin ist.

Im Inneren des Membran-umhüllten Virus befindet sich das Genom, das aus acht einzelnen und voneinander unabhängigen RNA-Gensegmenten besteht. Aufgrund des segmentierten Genoms können bei Ko-Infektionen der gleichen Wirtszelle, z. B. durch zwei unterschiedliche Influenza-A-Subtypen, neuartige Influenzaviren entstehen. Diese tragen Gensegmente der beiden ursprünglichen Viren und können dadurch auch veränderte Eigenschaften erwerben.

Ausführliche Informationen zur Entstehung von pandemischen Influenza-A-Viren finden Sie im Nationalen Influenza-Pandemieplan Teil II: Virologische Grundlagen und diagnostischer Nachweis (www.rki.de/pandemieplanung).

Diese Woche 7/2016

Ratgeber für Ärzte
Influenza (saisonale Grippe)

Aktuelle Statistik meldepflichtiger
Infektionskrankheiten
4. Woche 2016

Zur Situation von Influenza-
Erkrankungen für die
6. Kalenderwoche 2016

